

Evangelische Kirchengemeinde München Immanuel-Nazareth

September bis November 2014



„ABSCHIEDlich leben“



Wie auf Wolken schwebend habe ich unsere Mesnerin Frau Yaliadaki in den Tagen nach ihrem großen Abschied im Juli erlebt. Tief berührt und ganz erfüllt von den vielen persönlichen Dankesworten,

dem großen Fest, das die Gemeinde liebevoll gestaltet hatte, und der Tatsache, dass so viele Menschen von nah und fern zu ihr gekommen waren.

Vergessen waren auf einmal der Umzugsstress, die Sorge, nicht rechtzeitig alle Kisten gepackt zu bekommen, und der Schmerz des Abschieds nach 40 Jahren Dienst, Leben und Wohnen in der Immanuelkirche.

Abschiede können gelingen, wenn sie bewusst durchlebt werden: Wenn Gelungenes benannt und Schwieriges nicht überspielt wird. Wenn Gefühle wie Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und Segenswünsche für die Zukunft ihren Ort bekommen, ehrlich gemeint sind und authentische Worte finden.

„Nur was anständig zu Ende gebracht wird, kann man loslassen“, formuliert Yann Martel in seinem Roman „Schiffbruch mit Tiger“. „Anständig zu Ende bringen“ heißt für mich Ab-

schiede und Lebensübergänge würdig zu gestalten und ihnen einen angemessenen Raum zu geben. Dafür braucht es Rituale. Denn erst wenn wir uns persönlich angesprochen und emotional berührt fühlen, kann sich in uns etwas lösen, können wir beginnen loszulassen und kann Abschied gelingen.

Das Loslassen, Freigeben und Freigegebenwerden, gehören zu jedem gelungenen Abschied dazu, weil sie die Voraussetzung sind, dass etwas Neues möglich wird. Anders gesagt: Solange ich am Alten festhalte, kann ich nichts Neues ergreifen. Neues kann erst empfangen werden, wenn die Hände leer und Herz und Kopf frei sind. Das gilt für den Abschied in den Ruhestand, aber auch für den Abschied von Menschen, Meinungen, Positionen oder Haltungen.

„Nix ist fix!“ – Nichts muss so bleiben, wie es ist. Und: Alles könnte auch anders sein. Für mich ist das eine religiöse Grundhaltung. Es ist die Verlängerung des protestantischen „Ecclesia semper reformanda est“ (Die Kirche ist immer zu reformieren) in das Leben hinein. Ich bin überzeugt, dass es uns als Menschen, als Christen und als Kirche gut tut, unsere Überzeugungen und Leitbilder im Sinne eines „semper reformanda“ immer wieder zu überprüfen und zu hinterfragen. Oft hilft es bei der Betrachtung, die Perspektiven sogar bewusst zu wechseln. Wir werden dabei die

Inhalt

Leitwort	2	Kinder	19
Aktuelles	4	Jugend	20
Veranstaltungen	13	Senioren	22
Gottesdienste	14	Region	23
Gruppentermine	16	Kirchenvorstand	24
Lebenswege	17	Adressen	27
Kirchenmusik	18		

befreiende Erfahrung machen: Vieles in meinem Leben, in meiner Kirche, in dieser Gesellschaft könnte ich ganz anders betrachten, könnte auch ganz anders sein.

Diese innere Bereitschaft, sich den notwendigen Abschieden und Übergängen im Leben zu stellen, bereit zu sein zur Veränderung und zum Neuwerden, nennt die Psychoanalytikerin Verena Kast „abschiedlich leben“.

„Abschiedlich leben“ heißt für mich: Sich im Leben nicht an Menschen, Dinge oder Haltungen zu klammern und stattdessen offen zu sein für Veränderung. Denn Alles ist endlich und das ganze Leben ein Loslassen, aber immer auch ein Neu Werden. Bis zuletzt, das ist meine Hoffnung und darauf vertraue ich.

„Man kann sich leichter verabschieden, wenn man weiß, wohin man geht“, formuliert hierzu der Theologe Fulbert Steffensky. Er erinnert an einen wichtigen Zusammenhang: Jeder Abschied eröffnet immer auch einen Neuanfang, und jeder Neuanfang braucht auch eine Idee von der Zukunft. Das zu entdecken und zu erspüren, ist eine echte Lebensaufgabe....

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen in Ihrem Leben gelungene Abschiede und viele segensreiche Neuanfänge.

Leben Sie abschiedlich!

Es macht gelassen und frei ...

Ihr



Pfarrer Markus Rhinow

„Wir müssen täglich sterben,
damit wir nicht sterben,
wenn wir sterben“

Inscription im Dom zu Schleswig

Herzliche Einladung zur
Gemeindeversammlung am
Sonntag, **16. November**
um **11.15 Uhr**
im Gemeindesaal in
Immanuel,
Allensteinerstr. 7

Nähere Informationen
finden Sie auf
der Seite 25.



Titelbild:
© Sergey Nivens
Fotolia.com

IMPRESSUM

Hrsg.: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde München, Immanuel-Nazareth

V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow

Redaktion: R. Denzel, S. Irrgang,
M. Kalenberg, M. Rhinow, R. Soldan,
P. Untermann

Layout/Satz: A. Rosenhauer, mti-media.de

Druck: Druckerei Pilz

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.

Nächster Redaktionsschluss: 13. Okt. 2014

Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Edgard Schnitzler



Mein Name ist Edgard Schnitzler, geboren bin ich am 4. Februar 1954 in Straßburg. Ich habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder in Paris. Seit einem Jahr lebe ich in Höhenkirchen-Siegersbrunn in der Nähe von München.

Ich habe bis zum Abitur in meiner Geburtsstadt gelebt und absolvierte danach in Metz eine Ausbildung zum Lehrer. Mein Zivildienst als Lehrer führte mich für zwei Jahre nach Afrika (Tschad) im Rahmen der evangelischen Mission. Diese Erfahrung war für mich sehr wichtig. Ich habe dort die Entscheidung getroffen, Theologie zu studieren. Das Thema Evangelium und Kultur war der Kern meines Interesses.

Den Gedanken, Pfarrer zu sein, hatte ich damals jedoch noch nicht. Mein Leben als Lehrer entwickelte sich weiter, und ich studierte noch Psychologie. So wurde ich zuletzt in Avignon als Leiter von einem Universitäts-Institut Ausbilder von jungen Lehrern.

Die Begegnung mit jungen Studenten, die oft bei mir um Rat fragten, um ihren Lebensweg zu finden, hat mich allmählich mit dem Gedanken, Pfarrer zu werden, vertraut gemacht. Das wurde in der Inspection luthérienne de Paris möglich.

Als Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirche in Suresnes (Partnergemeinde der ehemaligen Nazarethgemeinde) im Vorort von

Paris habe ich vor einigen Jahren, im Rahmen der evang.-luth. Begegnungen mit dem Dekanat München, die Nazarethkirche und Pfarrer Markus Rhinow kennengelernt.

Auch wenn die Situation der Kirche in Frankreich und in Deutschland grundsätzlich verschieden ist, was ich bei der letzten Begegnung in Paris deutlich aufzeigen wollte, haben wir die gemeinsame Verantwortung und die große Freude, Zeuge zu sein von der guten Nachricht, dass uns Gott immer seine Liebe schenkt.

Pfarrer Edgard Schnitzler

*Ich bitte Dich, Herr, um die große Kraft,
diesen kleinen Tag zu bestehen,
um auf dem großen Wege zu Dir
einen kleinen Schritt weiterzugehen.*

Ernst Ginsberg



© babimu - Fotolia.com

Abschied von Dekan Volker Herbert



Zeitgleich mit meiner Einführung in die Nazarethkirche trat auch Volker Herbert sein Amt als Dekan unseres Prodekanats an. Lebhaft erinnere ich mich noch an den Einführungsgottesdienst im Jahr 2000 in der Dreieinigkeitskirche, in dem der neue Dekan bereits erste Marken setzte.

Gleich war zu spüren, dass wir mit Dekan Volker Herbert nicht nur einen empathischen Seelsorger und Vorgesetzten, sondern vor allem einen exzellenten Prediger bekommen hatten.

Inzwischen sind 14 Jahre vergangen, die Spuren hinterlassen haben. Ich denke an viele lange Sitzungen und Konferenzen, manch ausgelassenes Fest, die Pfarrkonvente und an viele persönliche Gespräche, in denen ich mir immer wieder Rat holte. Wichtig geworden ist mir in diesen Jahren, dass Dekan Volker Herbert ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Nöte hatte. Er war einfühlsamer Zuhörer und guter Berater. Unvergessen seine vielen Andachten und Predigten. Er gehört zu den ganz wenigen Kollegen, deren Predigten ich hätte unverändert übernehmen wollen. Seine Worte und Formulierungen haben mich meist sehr berührt, und ihm habe ich immer gerne zugehört, selbst dann, wenn die Predigten wegen der Fülle an Gedanken einen Hang zur Überlänge hatten.

Lieber Volker, ein herzliches Dankeschön für Dich und all das und Behüt' Dich Gott!

Markus Rhinow

*Herzliche Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Volker Herbert mit Entpflichtung als Dekan am **28. September um 17.00 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche*

... und Neuanfang von Dekan Dr. Peter Marinkovic



Das Wahlgremium, bestehend aus Mitgliedern der Prodekanatsynode und des Kirchenvorstands der Dreieinigkeitskirche, hat Dr. Peter Marinkovic zum neuen Dekan im Prodekanat München Ost gewählt. Er tritt am **1. Dezember 2014** seinen Dienst an.

*Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit Einführung von Dekan Dr. Peter Marinkovic am **Sonntag, 7. Dezember um 15.00 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche durch die Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler*

Chanten – Singen für Jedermann



Immer **samstags** am **13. September, 11. Oktober, 8. November** und **6. Dezember**

Veronika Faber lädt Sie wieder herzlich zum freien Singen ein.

Chanten – Singen für Jedermann findet unter ihrer Anleitung jeweils von **14.00 bis 17.00 Uhr** im Gemeindesaal in Nazareth statt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sammlung für unsere Partnergemeinden in Tansania

Ende November ist es wieder so weit, die nächste Sammlung für unsere Partnergemeinden Kijombe und Mambegu wird geplant, in Container verpackt und verschifft.

Welche Dinge die beiden sehr unterschiedlichen Gemeinden benötigen, finden Sie wie immer in den Schaukästen oder auf den Handzetteln, die in unseren beiden Kirchen ausliegen.

Die Abgabezeiten sind dieses Mal



in Immanuel am 22.
und 23. September
ganztags

und in
Nazareth am 23.
und 24. September
jeweils 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr.



Blooming late mit Ursula Pinkau

Singing, talking,
reading, writing
and some grammar, too
make us blooming late!
What about you?

We'll start again on September 23rd
And will happily welcome you
If you join us:

Ursula Pinkau and the crew

Miteinander reden in Immanuel

Mittwoch, 22. Oktober, 20.00 Uhr

Wo steht die Ökumene 500 Jahre nach der Reformation?



Referent: Prof. Dr.
Heinrich Bedford-Strohm,
Landesbischof der
Ev.-Luth. Kirche in
Bayern

Eine Fortsetzung erfahren am 22. Oktober die im letzten Jahr begonnenen Schritte, mit den katholischen Nachbargemeinden der Immanuel-Nazareth-Gemeinde im Rahmen von „Miteinander reden“ intensiver ins Gespräch zu kommen.

Die Weiterentwicklung der Ökumene sei dem Landesbischof ein Anliegen, so heißt es: Nicht das Trennende, sondern vor allem das Verbindende sei dabei ins Auge zu fassen.

Heute, im Zuge des feststellbaren Autoritätsverlustes der Kirche im Allgemeinen, geht es wohl hauptsächlich darum, eine „authentische öffentliche Kirche zu sein“. Dabei wird ein Blick zurück hilfreich sein: Die Kirchenspaltung 1517 hat die Welt in ihren Grundfesten erschüttert, Kriege hervorgebracht und das Denken in den Köpfen verändert. Wo steht die Ökumene 500 Jahre nach der Reformation?

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm ist am 30. Oktober 2011 in der Nachfolge von Johannes Friedrich in sein Amt als neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eingeführt worden. Er gilt als pragmatischer Theologe und ist u. a. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim.

Maria von Egidy

Lesung im Rahmen des Bücherbasars

Samstag, 29. November, um 18.00 Uhr



Dietlind Pedarnig und Alexander Strathern lesen in Immanuel aus: Bayerische Schriftstellerinnen, Hrsg. Dietlind Pedarnig und Edda Ziegler



In der Edition Monacensia des Allitera Verlags erschien im November 2013 ein „Lesebuch“ mit Texten von Schriftstellerinnen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, die in Bayern verwurzelt sind. Darunter finden sich die Namen von bekannten Autorinnen wie Annette Kolb, Lena Christ, Marieluise Fleißer, Erika Mann, Liesl Karlstadt, Grete Weil, sowie die von großen vergessenen Schriftstellerinnen, z. B. Paula Schlier oder Gisela Elsner bis hin zu den noch lebenden Autorinnen Marianne Ach und Keto v. Warberer. Alle diese Frauen haben Talent, schreiben brillant und bringen ihre Anliegen auf den Punkt. Wir durchwandern mit ihnen die Jahrhunderte in Bayern und deren unterschiedliche Milieus: die Residenzstadt München wandelt sich dabei zur Hauptstadt der Bewegung oder wird später Hintergrund im Nachkriegsdeutschland. Durch die den präzisen Text begleitenden biografischen Angaben kann der Leser das Geschriebene wunderbar einordnen.

Wir stellen Ihnen aber nicht nur ein Buch höchst bewegender Geschichten vor, sondern auch dessen „Schöpfer“: Sie entstammen nämlich dem kreativen Immanuel-Nährboden. Alexander Strathern, der die Kostproben liest, ist heute der Geschäftsführer des Allitera Verlags und Dietlind Pedarnig dort Lektorin. Sie führt in die Texte ein. Beide waren früher Mitglieder des Kirchenvorstands der Immanuelgemeinde. Viele von Ihnen kennen sie! Wir wollen Ihnen diese Erfolgsstory keinesfalls vorenthalten und freuen uns, wenn Sie herbeiströmen!

Maria v. Egidy

Bücherbasar

Samstag, 29. November, 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 30. November, 11.00 – 16.30 Uhr



Zum 30. Mal verwandeln sich am ersten Adventswochenende die Räume um die Immanuelkirche traditionell in einen riesigen Bücherbasar mit über 10.000 gebrauchten Büchern. Auch dieses Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, gut erhaltene Bücher aus unterschiedlichsten Resorts zu kleinen Preisen zu erwerben.

Viele ehrenamtliche Helfer setzten sich dafür ein, und auch Ihre Bücherspenden sind herzlich willkommen. Ab dem **24. November** können sie zwischen **9.00 und 18.00 Uhr** im Gemeindehaus Immanuel abgegeben werden.

Wir freuen uns über gut erhaltene Kinder- und Jugendbuchspenden!



Kinder- bücherbasar

**Samstag, 29. November,
14.00 bis 18.00 Uhr**

Sonntag, 30. November, 11.00 – 16.30 Uhr
im Jugendhaus Immanuel

Wir freuen uns über gut erhaltene Kinder- und Jugendbuchspenden!

Abzugeben von **Montag, 24. bis Mittwoch, 26. November** im Jugendhaus Immanuel.

Ökumenisches Friedensgebet

Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am **19. Oktober um 18.00 Uhr** in der Nazarethkirche. In Anlehnung an die Friedensgebete in Leipzig wird eine Andacht mit Texten des verstorbenen Pfarrers Christian Führer von der Leipziger Nikolaikirche gehalten.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von „Musica Vocalis“ und Kantor Köppelmann an der Orgel.

Ich habe es immer auch positiv gesehen, dass die zahlreichen Stasileute Montag für Montag die Seligpreisungen der Bergpredigt hörten. Wo sollten sie diese sonst hören können?

Und so hörten diese Menschen alle, unter ihnen die SED-Genossen, das Evangelium von JESUS, DEN sie nicht kannten, in einer Kirche, mit der sie nichts anfangen konnten.

Sie hörten von JESUS,

DER sagte: „Selig die Armen!“

Und nicht: Wer Geld hat, ist glücklich.

DER sagte: „Liebe deine Feinde!“

Und nicht: Nieder mit dem Gegner.

DER sagte: „Erste werden Letzte sein!“

Und nicht: Es bleibt alles beim Alten.

DER sagte: „Wer sein Leben einsetzt und verliert, der wird es gewinnen!“

Und nicht: Seid schön vorsichtig.

DER sagte; „Ihr seid das Salz!“

Und nicht: Ihr seid die Creme.

Pfarrer Christian Führer

Ökumenischer Frauentag

„Ist das Leben nicht schön?!“

Samstag, 15. November, 14.00 – 18.30 Uhr



Die Frauenbeauftragten der Evang.-Luth. Prodekanate München Süd-Ost, München-Ost laden zusammen mit benachbarten katholischen Gemeinden zu einer

Auszeit aus dem Alltag in das Ökumenische Zentrum München-Riem ein.

Der Themenbogen der Workshops ist weit gespannt: Singen und Tanzen fröhen der Lebensfreude; ein Schreibworkshop spürt den Alltagsfreuden nach; was uns antreibt oder hemmt lässt die eigene Werteskala entstehen; ethisch sinnvolle und nachhaltige Geldentscheidungen werden diskutiert; mit allen Sinnen erfahren wir Wohlgerüche und Farben in der Bibel, und auch die wirklichen Lichtblicke in unserem Leben werden erkannt.

Kaffee und Kuchen eröffnen die intensiven Gespräche. Ab 14.30 Uhr vertiefen sieben parallel laufende Workshops das Thema. Eine gemeinsame Andacht lässt den Tag ausklingen.

Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen! Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung (5,- € Kostenbeitrag), gerne per Mail an: dekanatsfrauenbeauftragte-muenchen-ost@gmx.de.

Sie sind aber auch spontan herzlich willkommen.

Falls Sie eine Kinderbetreuung wünschen (ab 3 Jahre), teilen Sie uns das bitte mit. Öffentlich erreichbar: U 2 oder Bus 189, Messestadt West

Elke Oehl

Sylvia Bröer, Tel. 43 90 93 34
Elke Oehl, Tel. 93 68 55

Die Leipziger kommen

Ja, wann kommen sie denn? Vom **3. bis 5. Oktober** dieses Jahres besucht der Chor der Paul-Gerhardt-Gemeinde aus Leipzig unsere Immanuel-Nazareth-Gemeinde.

Wie praktisch, denn am **3. Oktober** ist Feiertag, beziehungsvoll: der Tag der Deutschen Einheit!



Heute ist ein solcher Besuch eine Selbstverständlichkeit. 1995, bei unserem ersten Besuch in Leipzig, war das noch etwas Außergewöhnliches – nicht nur für jene Chormitglieder, die, oft unter Lebensgefahr, aus der DDR geflüchtet waren, sondern für alle. Sich einfach in den Zug setzen und nach Leipzig fahren, ohne schikanöse Kontrollen und Formalitäten – 40 Jahre lang unvorstellbar.

Und dann die herzliche Aufnahme in der Paul-Gerhardt-Gemeinde! Die schöne Kirche, die weiträumigen Gemeinderäume, Reformationstag in Leipzig! Gemeinsame Chorproben führten zusammen, viele persönliche Begegnungen, Freundschaften entstanden. Wir wurden uns vertraut.

Dazu die Stadtführung mit den Höhepunkten Nikolaikirche, in der die Montagsgebete begannen, und Thomaskirche mit Thomaner-Chor und Bachkantaten! Für wohl alle von uns unvergesslich.

Und die Krönung: der gemeinsame Gottesdienst mit beiden Chören. Dankbar und bereichert schieden wir von dort.

Seitdem sind die wechselseitigen Besuche ganz normal geworden, ganz selbstverständlich.

Am **Sonntag, 5. Oktober um 10.00 Uhr**, feiern wir gemeinsam Gottesdienst in Immanuel und laden Sie alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf unsere Leipziger!

Hergard Robel

„Da kommt noch was“

Mit diesem Thema wird sich auch der ökumenische Abendgottesdienst am **19. November um 18.00 Uhr** in der Immanuelkirche beschäftigen.

„Da kommt noch was“, so heißt die diesjährige Initiative der Landeskirche zu Buß- und Bettag, die von folgenden Impulsen geleitet wird:

Die Stabilität nicht nur einzelner Staaten, sondern politischer Gleichgewichte gerät ins Wanken. Was kommt da noch auf uns zu?



Wir drehen weltweit immer weiter an der Wohlstandsschraube. Wie lange kann das noch gut gehen?

Die permanente Reizüberflutung durch die Medien – das kann doch so nicht ewig weitergehen...

Michaela Kalenberg

Kindersachen-Flohmarkt

im Immanuel-Kindergarten am **27. September von 10.00 bis 12.30 Uhr.**

In den Räumlichkeiten des Immanuel-Kindergartens in der Burgauerstr. 58 wird am **Samstag, 27. September ab 10.00 Uhr** wieder „Alles rund ums Kind und Baby“ angeboten: Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwägen, Kinderfahrzeuge und vieles, vieles mehr.



Gegen eine Standgebühr von 5 bzw. 10 € können Tische aufgestellt werden (Tische bitte selbst mitbringen). Der Aufbau beginnt ab 9.00 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten per E-Mail an den Elternbeirat unter

elternbeirat-kiga-immanuel@gmx.de.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt – gerne auch zum Mitnehmen.

Silke Gehbauer

„Gospel meets Christmas“

Konzert mit dem „Munich Mass Choir“ am **Samstag, 29. November um 20.00 Uhr** in der Nazarethkirche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die neuen/alten Gesichter



Das rauschende Fest zum Abschied von Frau Yaliadaki ist uns noch in guter Erinnerung, da heißen wir schon unsere neuen, alten Mesner willkommen.

Bekannt ist **Chrysoula Tzatzana** den meisten schon als Mesnerin aus der Nazarethkirche. Sie hat auch weiterhin ihren Arbeitsschwerpunkt in Nazareth, wird aber in Zukunft als Mesnerin auch in der Immanuelkirche Dienst tun

Markus Zengler wird seinen Schwerpunkt in Immanuel haben. Er zieht in die Wohnung oberhalb des Gemeindefaals und wird Frau Tzatzana im Mesnerdienst unterstützen. Außerdem ist er verantwortlich für alle Hausmeistertätigkeiten in beiden Kirchen und den Wegedienst für den Immanuel-Kindergarten.

Willkommen heißen wollen wir Frau Tzatzana und Herrn Zengler am 19. Oktober in einem feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Immanuelkirche.

Michaela Kalenberg



Ich heiße **Markus Zengler**, bin in München geboren und aufgewachsen.

Seit 3 Jahren bin ich erst in Nazareth und danach in der fusionierten Gemeinde Immanuel-Nazareth im hausmeisterlichen Bereich tätig und fühle mich seitdem dieser Gemeinde immer mehr verbunden.

Nachdem Frau Yaliadaki diesen Sommer nach über 40 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand geht, übernehme ich ihren Platz und freue mich auf die zukünftigen Aufgaben.

Herausforderungen, die ich gerne mit ihnen allen zusammen angehen will.

Markus Zengler

Abschied von Andrea Wölfle-Riedel

Liebe Frau Wölfle-Riedel!

Knapp zwei Jahre arbeiten wir jetzt schon zusammen, und ich finde, Sie haben in dieser Zeit einen richtig guten Job gemacht.

Mit großem Engagement haben Sie gemeinsam mit Ihren beiden Kolleginnen, Frau Bötl und Frau Rehm, die Strapazen der Zusammenführung zweier Pfarrämter gestemmt und Ihren Beitrag dazu geleistet, dass der „Laden“ wieder rund läuft. Und nebenbei haben Sie auch im Pfarramt der Dreieinigkeitskirche ausgeholfen.

Was ich an Ihnen immer sehr geschätzt habe, ist Ihre große Freundlichkeit und Zugewandtheit. Sie lieben die Arbeit mit Menschen und haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte derer, die uns brauchen. Sie haben einen sehr guten Humor und sind ein echter Teamplayer. Sie stoppen nicht die Arbeitszeiten und sind nicht nur fleißig, sondern vor allem auch gründlich.

Kein Wunder, dass mein Kollege Markus Hepp als neuer Pfarramtsführer in der Dreieinigkeitskirche bald „Begehrlichkeiten“ entwickelte und ganz vorsichtig anfragte, ob er Sie für das neue Pfarramt in der Merzstraße gewinnen dürfe.

Nach einer Schrecksekunde, einer unruhigen Nacht und längerem Überlegen haben wir Sie dann doch freigegeben. Nicht, weil wir Sie nicht halten wollten, sondern, weil wir im Pfarramt schlankere Strukturen brauchen und wissen, dass wir langsam damit beginnen müssen, auch die Stunden im Büro zu reduzieren.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement und Gottes Segen für Ihre neue Aufgabe in Dreieinigkeitskirche.

Pfarrer Markus Rhinow



Liebe Gemeinde, nach über viereinhalb Jahren in der Immanuel-Nazareth-Kirche werde ich zum 1. Oktober in die Dreieinigkeitskirche wechseln.

Gerne erinnere ich mich an die ersten Wochen hier im Pfarramt. Der warmherzige Empfang, viele Blumen, freundliche Besucher und meine Kollegin, Frau Bötl, die mit mir zusammen angefangen hat.

Die Zeit ist schnell vergangen, Feste und Empfänge, Dienstbesprechungen, die Fusion mit der Nazarethkirche.

Ich habe hier viel Positives erlebt mit „meiner Pfarrerin“ und „meinen Pfarrern“, den Mitarbeitern beider Kirchen und der Kindergärten, meinen Kolleginnen Frau Bötl und Frau Rehm, die ich vermissen werde und meiner lieben Familie Yaliadakis.

Dennoch freue ich mich auf meine neuen Aufgaben in der Dreieinigkeitskirche und die neuen Kolleginnen und Kollegen!

Ich grüße alle, die mich kennen, die mit mir gearbeitet haben und die von meinen MEWIS-Listen „abhängig“ waren und wünsche Ihnen und den beiden Gemeinden für die Zukunft alles Gute.

Ihre Pfarramtssekretärin

Andrea Wölfle-Riedel

Abschied von Waltraud Dombret

Liebe Waltraud!

Mit sehr gemischten Gefühlen habe ich Ihnen heuer zugestimmt, vorzeitig in den Ruhestand gehen zu können. Neben den bekannten personellen Engpässen wog viel schwerer für mich, mit Ihnen eine herausragende Kraft zu verlieren. Sie waren nicht nur eine erfahrene und kompetente Leitung des Nazareth-Kindergartens, sondern auch eine sehr profilierte Erzieherin.

Was ich an Ihnen am meisten schätze, sind die große Ruhe und die Gelassenheit und die vielen kreativen Impulse für unseren Kindergarten. „In der Ruhe liegt die Kraft“ – diesen Slogan haben Sie mit Ihrer ganzen Person gelebt. Danke für die Liebe und die Wärme, die alle Kinder bei Ihnen gespürt haben. Danke für Ihre Klarheit und Ihre Offenheit, mit der Sie kommuniziert haben. Danke für Ihr erfrischendes Lachen und Ihre unumstößliche Heiterkeit.

Was mich und uns alle sehr tröstet ist, dass es gelungen ist, Sie auch in der Zukunft für kreative Projekte im Kindergarten zu gewinnen. Schon ab September werden Sie, befreit von der Pflicht zur Leitung und ohne lästigen Bürokratie, uns unterstützen. Sie können jetzt, solange Sie Lust haben, einfach nur Erzieherin sein und das tun, was Ihnen das Liebste war. Danke, dass Sie uns noch weiter unterstützen.

Pfarrer Markus Rhinow

Verantwortung übernehmen

Seit fast 14 Jahren lebe ich nun mit meinen beiden Söhnen und meinem Mann in der Parkstadt Bogenhausen. Und seit 2008 arbeite ich als Erzieherin im Nazareth-Kindergarten.

Durch diese unmittelbare Nähe zur Nazarethkirche habe ich Kirchengemeinde noch einmal von einer ganz neuen Seite erfahren und erleben können, so dass ich 2011 zum evangelischen Glauben konvertiert bin. Gemeinsam engagieren wir, d.h. meine ganze Familie, uns immer wieder ehrenamtlich für die Gemeinde.

Doch jetzt wartet eine neue Herausforderung auf mich – ich werde ab September 2014 die Leitung des Nazareth-Kindergartens von Waltraud Dombret übernehmen.

Das heißt für mich Verantwortung übernehmen – Bewährtes weiter führen und zugleich neue Ideen entwickeln und vorantreiben, gemeinsam mit den Kolleginnen und den Eltern für das Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Wenn nicht jetzt, wann dann? So lautete vor gut einem Jahr das Thema eines Gottesdienstes. Ja, jetzt will ich mitgestalten und bin neugierig auf die neuen Aufgaben, die auf mich warten. Ich bin auch neugierig auf die Zusammenarbeit innerhalb einer so großen



Gemeinde wie Immanuel-Nazareth, mit all ihrem Potenzial, den Ideen und der Vielfalt!

Petra Edenharter

Willkommen Frau Edenharter!

Im Gottesdienst am **5. Oktober um 18.00 Uhr** in Nazareth wollen wir Frau Edenharter feierlich begrüßen. Sie und Ihre Familien sind herzlich eingeladen!

September 2014

**Montag, 8. bis Freitag, 12. September
8.00 – 14.00 Uhr**

Sommer-Tanz-Werkstatt, Immanuel Gemeindesaal

Freitag, 12. September 18.00 Uhr

Aufführung Sommer-Tanz-Werkstatt in der Immanuelkirche

**Samstag, 13. September
14.00 – 17.00 Uhr**

Chanten – Singen für Jeden mit Veronika Faber, Gemeindesaal Nazareth

Samstag, 20. September

Ökumenischer Tagesausflug nach Landshut
Informationen im Pfarramt

**Montag, 22. und Dienstag, 23. September,
jeweils ganztags**

Kijombe Sammelaktion, Immanuel

**Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. September
jeweils 15.00 bis 17.30 Uhr**

Mambegu Sammelaktion, Nazareth

Mittwoch, 24. September 19.30 Uhr

20. Kirchenvorstandssitzung,
Immanuel Gemeindesaal

Samstag, 27. September 10.00 Uhr

Kindersachen Flohmarkt,
Immanuel-Kindergarten

Sonntag, 28. September 17.00 Uhr

Gottesdienst zur Verabschiedung von Dekan
Volker Herbert, Dreieinigkeitskirche

Oktober 2014

Donnerstag, 9. Oktober 20.00 Uhr

Koordinationstreffen Kirchenmusik
Gemeindesaal Nazareth

Samstag, 11. Oktober 14.00 – 17.00 Uhr

Chanten – Singen für Jeden mit Veronika
Faber, Nazareth Gemeindesaal

Mittwoch, 15. Oktober 19.30 Uhr

21. Kirchenvorstandssitzung,
Gemeindesaal Nazareth

Samstag, 18. Oktober 9.00 Uhr

Kindersachen Flohmarkt, Nazarethkirche

Mittwoch, 22. Oktober 20.00 Uhr

Miteinander reden in Immanuel: „Wo steht
die Ökumene 500 Jahre nach der Reformation?“
mit Landesbischof Bedford-Strohm

November 2014

Samstag, 8. November 14.00 – 17.00 Uhr

Chanten – Singen für Jeden
mit Veronika Faber, Nazareth Gemeindesaal

Mittwoch, 12. November 19.30 Uhr

22. Kirchenvorstandssitzung,
Immanuel Gemeindesaal

Samstag, 15. November 14.00 – 18.30 Uhr

Ökumenischer Frauentag „Ist das Leben
nicht schön?!“ Ökumenisches Zentrum
München Riem

Sonntag, 16. November 11.15 Uhr

Gemeindeversammlung, Immanuel

Sonntag, 16. November 17.00 Uhr

Ökumenischer Sankt Martinsumzug von
St. Emmeram nach Immanuel

Mittwoch, 19. November 8.00 – 13.00 Uhr

Kinderbibeltag an Buß- u. Bettag, St. Klara

Samstag, 29. November 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 30. November 11.00 – 16.30 Uhr

Bücherbasar, Immanuel Gemeindesaal
zeitgleich: Kinderbücherbasar, Immanuel
Jugendhaus

Samstag, 29. November 18.00 Uhr

Lesung aus dem Buch: „Bayerische Schrift-
stellerinnen“ mit Alexander Strathern und
Dietlind Pedarnig, Immanuel Gemeindesaal

Samstag, 29. November 20.00 Uhr

Konzert mit dem „MunichMassChoir“,
Nazarethkirche

Dezember 2014

Sonntag, 7. Dezember 15.00 Uhr

Festgottesdienst zur Einführung von Dekan
Dr. Peter Marinkovic, Dreieinigkeitskirche

September 2014



Immanuelkirche



Nazarethkirche

7. September 12. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Prädikant Lubenik mit Abendmahl	18.00 Uhr, Prädikant Lubenik
14. September 13. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrer Rhinow	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow
21. September 14. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Prädikant Sander	18.00 Uhr, Pfarrerin Untch mit Abendmahl
28. September 15. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrerin Untch Einführung der Konfirmanden	18.00 Uhr, Prädikant Sander mit Abendmahl

Oktober 2014

5. Oktober Erntedank	10.00 Uhr, Pfarrerin Untch mit Abendmahl und Paul-Gerhardt-Kantorei Leipzig und Kantorei Immanuel-Nazareth	18.00 Uhr, Pfarrerin Untch Familiengottesdienst zum Erntedank mit Einführung von Petra Edenharder als Leiterin im Nazareth-Kindergarten
12. Oktober 17. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrer von Egloffstein anschl. Kirchenkaffee	18.00 Uhr, Pfarrer von Egloffstein
19. Oktober 18. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrer Rhinow Einführung von Chrysoula Tzatzana und Markus Zengler mit Posaunenchor	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow Ökumenisches Friedensgebet mit „Musica Vocalis“
26. Oktober 19. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrerin Untch	18.00 Uhr, Pfarrerin Untch

November 2014



Immanuelkirche



Nazarethkirche

2. November 20. n. Trinitatis	10.00 Uhr, Pfarrerin Untch mit Abendmahl	18.00 Uhr, Pfarrerin Untch mit Umweltteam
9. November Drittletzter Sonntag	10.00 Uhr, Prädikant Sander anschl. Kirchenkaffee	18.00 Uhr, Prädikant Sander Vespergottesdienst nach der Litur- gie des anglikanischen „Evensong“ mit Kantorei Immanuel-Nazareth
11. November		17.00 Uhr, Pfarrerin Untch Martinsumzug nach Capistran
16. November Vorletzter Sonntag	10.00 Uhr, Pfarrer Rhinow	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow mit Abendmahl
19. November Buß- u. Bettag	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow Ökumenischer Abendgottesdienst	
23. November Ewigkeits- sonntag	10.00 Uhr, Pfarrer Rhinow Gedenken an die Verstorbenen mit Posaunenchor, Mitgliedern der Kantorei und der Chorgemeinschaft Vaterstetten	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow
30. November 1. Advent	10.00 Uhr, Pfarrer Rhinow Familiengottesdienst	18.00 Uhr, Pfarrer Rhinow vox nova singt Choralvariationen aus Hugo Distlers „Weihnachts- geschichte“

Dezember 2014

7. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr, Pfarrerin Untch mit Abendmahl und Posaunenchor	18.00 Uhr, Pfarrerin Untch
--------------------------	--	----------------------------

Kirchenmusik

Kantorei

dienstags, 20.00 Uhr, Immanuel
Leitung: Konstantin Köppelmann

Posaunenchor

donnerstags, 19.30 Uhr, Immanuel
Leitung: Dr. Joachim Schubert

Flötenensemble

dienstags, 18.45 Uhr, Immanuel
Leitung: Siglinde Michel

Gospelchor CHORnetto

montags, 18.45 Uhr, Nazareth
Leitung: Dora Drexel, info@chornetto.info

Gospel'n'Soul

Termine siehe Internet, Nazareth
Leitung: Svenja Fischer

Chanten – Singen für Jeden

Leitung: Veronika Faber, Nazareth
Termine www.veronika-faber.de

Gospelworkshop

Termine siehe Internet, Nazareth
Leitung: Anke Maria Caspari

Kinderorchester

i.d.R. freitags 17.00 Uhr, Ort n. Rücksprache
Leitung: Dr. Dagmar Ruhwandl
hummeln@ruhwandl.de

Eltern&Kind-Gruppen

Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 Jahre):

freitags, 9.30 – 11.30 Uhr, Immanuel
Leitung: Veronika Kaiser, Tel. 0177-363 74 44

Miniclub (1 – 3 Jahre):

donnerstags, 9.15 – 10.45 Uhr, Nazareth
Leitung: Margot Eisele, Tel. 61 51 91 11

Tanzkurse für Klein und Groß (3–13 J.)

donnerstags, 15.00 – 18.00 Uhr, Immanuel
Leitung: Katharina Staps, tanzdichfrei@gmx.de

Jugend

Donnerstagstreff

19.00 Uhr, Jugendhaus Immanuel

Freitagstreff

nach Vereinbarung ab 19.00 Uhr,
Jugendhaus Immanuelkirche

VUKs

nach Vereinbarung freitags ab 19.00 Uhr,
Jugendkeller Vaterunserkirche

Senioren

Treff60plus Immanuel

jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christa Ubert, Tel. 91 67 64

Treff60plus Nazareth

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Leitung: Romie Soldan, Tel. 0172 841 63 65

Blooming late – Englisch für Senioren
ab 23.09. wieder dienstags 10.00 – 11.30 Uhr,
Immanuel

Leitung: Ursula Pinkau, Tel. 91 29 90

Tanz Dich fit – Beweg Dich mit

montags 06.10., 03.11. und 01.12.
10.15 – 11.30 Uhr, Immanuel
Leitung: Hannelore Fetzer, Tel. 724 46 703

55plus – Spielegruppe

dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr, Immanuel

Sonstige Gruppen

Hauskreis von Kolczynski

i.d.R. donnerstags, 19.30 Uhr, Gisela und Ingrid
v. Kolczynski, Wernerstr. 3 Tel. 929 47 93

Gesprächskreis zu biblischen Themen für Frauen

i.d.R. dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr, Termine auf
Anfrage, Gisela von Kolczynski und Ingrid
Thaller, Wernerstr. 3 Tel. 929 47 93

Umweltkreis „Der Grüne Gockel“

Leitung: Constanze Philipp
constanze.philipp@ab-soft.de

Gymnastik, nicht nur für Senioren

mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr, Nazareth
Leitung: Verena Oechsner, Tel. 51 99 77 06

Feldenkrais

mittwochs, 18.15 Uhr, Nazareth
Leitung: Sibylle Faber, Tel. 91 23 68

Blaues Kreuz

donnerstags, 19.30 Uhr, Nazareth
Leitung: Matthias Braun-Bölling, Tel. 98 94 75



Taufden

Jonas Breitenstein
 Florian Traub
 Luisa Marie Briem
 Paul Hateley
 Philipp Lord
 Manuel Nickel
 Felix Faust
 Victoria Trüstedt
 Carlo Gaber
 Vincent Schneider
 Elias Wesch
 Nicolas Birk Klatt
 Marie Lohrer



Bestattungen

Alfred Bytze, 69 Jahre
 Peter Wolf, 59 Jahre
 Werner Höß, 82 Jahre
 Heide Erlacher, 69 Jahre
 Dr. Henning von Foris, 90 Jahre
 Meilute Floherschütz, 93 Jahre
 Edith Licht, 92 Jahre
 Wolfgang Werner, 82 Jahre

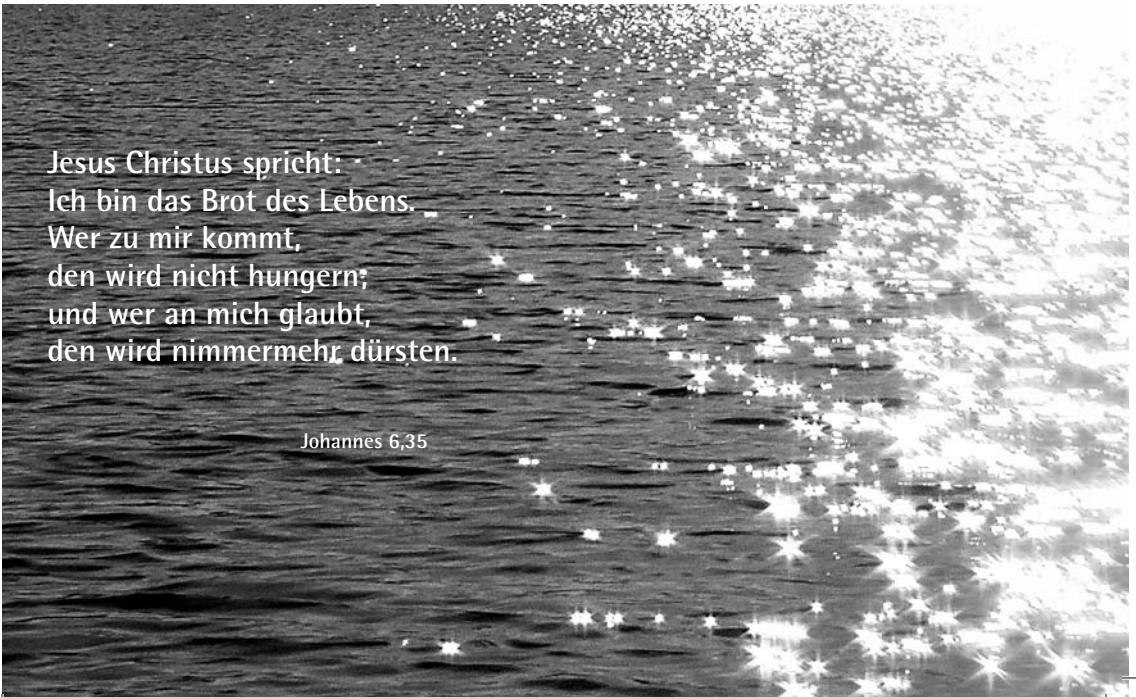


Trauungen

Anja und Harald Traub
 Sarah Schultheis und Christian Gast
 Judith und Dr. Niklas Dieterich
 Stefanie und Philip Parsons
 Bianca Schürl und Franz Hauck
 Simone und Carsten Brauckmann
 Heidi und Stefan Schmidt

Jesus Christus spricht:
 Ich bin das Brot des Lebens.
 Wer zu mir kommt,
 den wird nicht hungern;
 und wer an mich glaubt,
 den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6,35



Musik in Immanuel–Nazareth ...

... ist seit vielen Jahren besonders in den Gottesdiensten unserer Gemeinde beheimatet und hat dort ihre eigentlichen liturgischen Wurzeln.

Einladen möchte ich daher zu einer Reihe von teilweise sehr langfristig vorbereiteten Veranstaltungen in den nächsten Monaten, bei denen besondere Musik auch in besonderen Gottesdiensten erklingen wird.

Im Rahmen des traditionell alle 2 Jahre stattfindenden Chortreffens mit unserer Partnerkantorei der Paul–Gerhardt–Kirche in Leip-



zig werden uns die Leipziger dieses Mal in München besuchen und zusammen mit unserer Kantorei den Erntedank–Gottesdienst am **5. Oktober** in der Immanuelkirche um **10.00 Uhr** festlich gestalten.

Das Friedensgebet im Rahmen unserer „Abendkirche“ in der Nazarethkirche am **Sonntag, 19. Oktober** um **18.00 Uhr** wird mit solistischer Ensemblesmusik des 16. Jahrhunderts stimmungsvoll ausgestaltet, gesungen von „Musica Vocalis“, einem Ensemble, das aus fünf Sängerinnen und Sängern unserer Gemeinde besteht.

Im Gottesdienst am gleichen Tag um **10.00 Uhr** in Immanuel wird unser Posauenchor zu hören sein.

Ganz besonders hinweisen möchte ich auf den Evensong mit unserer Kantorei am **Sonn-**

tag, 9. November um **18.00 Uhr** in Nazareth. Im Rahmen einer anglikanischen Vesper werden englische Werke für Chor und Orgel des 19. und 20. Jahrhunderts zu hören sein, deren Komponisten in Deutschland eher unbekannt sind. Die großangelegten konzertanten Stücke werden dabei in der Tradition eines englischen „Choral Evensong“ durch Lesungen, Gebete und die gesungene Liturgie des 16. Jahrhunderts miteinander verbunden. Thomas Pfeiffer wird an der frisch renovierten Orgel der Nazarethkirche zu hören sein.

Herzliche Einladung zu diesem sehr außergewöhnlichen und meditativen Gottesdienst!

Besonders freuen dürfen wir uns auch auf einen sicher ähnlich eindrucksvollen Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag, 23. November** um **10.00 Uhr** in der Immanuelkirche. Mitglieder unserer Kantorei, die Chorgemeinschaft Vaterstetten und unser Posauenchor werden im Rahmen des Gedenkens an die Verstorbenen unserer Gemeinde neben William Byrds „Ave verum corpus“ unter anderem Henry Purcells Anthem „Man that is born of a woman“ zu Gehör bringen. Die sehr stimmungsvolle Komposition wird, wie von Purcell vorgesehen, dabei vom Marsch und der Canzona für Bläserchor eingerahmt, die zur Trauerfeier für die englische Königin Mary komponiert wurden.

Die Brücke vom Ende des Kirchenjahres zur Advents- und Weihnachtszeit wird schließlich „Vox nova“ am **Sonntag, 30. November** schlagen. An diesem ersten Adventssonntag wird im Gottesdienst in der Nazarethkirche um **18.00 Uhr** die 1933 entstandene Weihnachtsgeschichte für kleinen Chor und 4 Solisten von Hugo Distler zu hören sein. Sechs kunstvolle Choralvariationen über „Es ist ein Ros entsprungen“ werden uns, „das Volk, das da im Finstern wandelt“, kammermusikalisch einstimmen auf die Geburt des Herrn.

Kantor Konstantin Köppelmann

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Herzliche Einladung

... zu der Eltern-Kind-Gruppe in Immanuel

Ab September beginnt wieder die Eltern-Kind-Gruppe mit Eltern und ihren Kindern bis 3 Jahre zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln, Essen und sich Austauschen, immer **freitags** von jeweils **9.30 bis 11.30 Uhr** im Gemeindesaal der Immanuelkirche.

Nähere Informationen im Pfarramt.

... zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst

am **21. September** um **10.00 Uhr** im **Immanuel-Kindergarten**.

Mit den Kindern und Familien unserer katholischen Nachbargemeinde St. Emmeram feiern wir einen Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren und deren Familien. Wir wollen gemeinsam Gott mit unseren Liedern loben, eine biblische Geschichte hören und mit den Kindern in Aktion bringen. Anschließend können wir miteinander bei Getränk und Gebäck ins Gespräch kommen.

... zum Martinsumzug am 11. November um 17.00 Uhr in der Nazarethkirche

Nach einer kurzen Andacht in der Nazarethkirche macht sich der Zug mit St. Martin und seinem Pferd auf den Weg nach St. Johann von Capistran, wo es zum Abschluss Tee und Plätzchen gibt.

... zum Martinsumzug am 16. November um 17.00 Uhr in St. Emmeram

Nach einer kurzen Andacht in St. Emmeram macht sich der Zug mit St. Martin und seinem Pferd auf den Weg zur Immanuelkirche mit Martinsliedern, die der Posaunenchor begleitet. Zum Abschluss gibt es Tee und Plätzchen.



... zum Ökumenischen Kinderbibeltag für Kinder im Grundschulalter am **Mittwoch,** **19. November, 8.00 –13.00 Uhr** in **St. Klara**

Zusammen mit Pfarrer Alois Ebersberger aus dem katholischen Pfarrverband Bogenhausen Süd und einigen Ehrenamtlichen gestalten wir den Kinderbibeltag zu biblischen Geschichten. Nähere Informationen werden den Kindern über die Einladungen an den Schulen bekannt gegeben.

Christine Untch



Sportfreizeit

In den Osterferien machte sich eine Handvoll sportbegeisterter Jugendlicher auf den Weg ins bayrische Inzell, um sechs wunderbare, aktive Tage zu verbringen. Das Sportcamp, welches nahe dem beschaulichen Dörfchen Holzen gelegen ist, bot die Möglichkeit, vielfältige Sportarten am eigenen Leib zu erproben.

Für die Ballspieler wurden bereits altbekannte Mannschaftsdisziplinen wie Basketball, Fußball und Handball angeboten, aber auch an ausgefalleneren Ertüchtigungen wie Rhönrad-Fahren, Cheerleading, Airtramp und Sommerbiathlon fehlte es nicht. Für alle, die bei diesen „Fachbegriffen“ jetzt noch nicht so ganz durchgestiegen sind:

Eine Rhönrad kann man sich als großes Hometrader vorstellen, in dem der Sportler so lange es ihm gefällt (oder gegebenenfalls auch länger) um die eigene Achse gedreht wird.

Beim „Airtramp“ treten dagegen gleich zwei Mannschaften gegeneinander an, die in „Käfer-ist-auf-den-Rücken-gefallen-Stellung“ auf einem trampolinähnlichen Luftkissen liegen und versuchen, einen überdimensionalen Gummiball über den Rand des gegnerischen Bereichs hinauszukicken.

Wie man schon merkt, hatten die Sportlerinnen und Sportler eine sehr unterhaltsame Zeit und konnten sich so richtig auspowern. Um nach den teils äußerst schweißtreibenden Disziplinen auch wieder ein wenig zur Ruhe zu kommen, gab es regelmäßig Tanzeinlagen wie z.B. Ballett und Hip-Hop oder gelegentlich eine Massage.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächste sportliche Freizeit!

Schwitztag

Am 24. Mai wurde mal wieder fleißig gearbeitet und GESCHWITZT.

In diesem Jahr hatten wir leider weniger Aufträge als sonst, doch konnten wir erneut unser handwerkliches Geschick und den ein oder anderen grünen Daumen unter Beweis stellen. Zu den Aufgaben zählten unter anderem das Anlegen von Beeten, Möbelmontage, Fenster putzen und Keller entrümpeln.

Auftraggeber und Jugendliche freuten sich über einen gelungenen Arbeitstag, der der Jugendkasse Einnahmen in Höhe von etwa 450 € einbrachte.



Plößberg

Eine zauberhafte Woche in Plößgwards

Das Kinderzeltlager stand dieses Jahr ganz im Zeichen der berühmt-berüchtigten Harry-Potter-Saga.

Im Frühling erhielten 17 Kinder bei uns aus der Gegend einen geheimnisvollen Brief, der sie nach Plößgwards. der Schule für Hexerei und Zauberei, in der Oberpfalz einlud. Am 7. Juni traten sie auf Gleis Neundreiviertel ihre abenteuerliche Reise an und fuhren mit dem Plößgwards-Express los.

Als sie mit ihren Zauberumhängen ausstiegen, betraten sie eine magische Welt, von

der man sonst nur träumen kann. Eine Woche lang lernten sie, zusammen mit den anderen 160 Kindern aus dem Münchner Osten, alles, was eine Hexe und ein Zauberer können müssen. Sie schnitzten Zauberstäbe, bastelten Besen und Zauberbücher, waren im Zaubertrankunterricht, mussten sich allerhand Sprüche und Flüche merken, hatten Kräuterkunde, Wahrsagen und vieles mehr!

Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz, schon gar nicht, wenn so aufregende Dinge wie ein TrimagischesTurnier, Quidditch und ein Sternschnuppenfest auf einen warten. Natürlich gaben auch die Professoren ihr Bestes und verzauberten die Gegend um Plöbgs- warts, so dass es eine Woche lang übernatürlich gutes Wetter gab und man sich so des öfteren nach der Mittagshitze in dem nahegelegenen Badesee abkühlen konnte.

Wir hatten alle eine fantastische Zeit, wie man sie eben nur mit Zauber und Magie haben kann!

Alena, Franzl, Joni, Vincent

Public-Viewing in der VUK

Public-Viewing in der Kirche? Klingt komisch, ist aber so! Dieses spektakuläre Fußball-Erlebnis wurde durch die Installation eines Beamers samt Leinwand in den Jugendräumen der VUK ermöglicht. Der Andrang stieg von Spiel zu Spiel, so dass aus einem Dutzend Zuschauern zur Vorrunde bereits im Halbfinale ein gefüllter Raum voller Fußball-Enthusiasten wurde. Da das Endspiel aber leider erst nach Redaktionsschluss stattgefunden hat, können wir über etwaige Siegesstürme nach dem Finale erst auf den Jugendseiten des nächsten Gemeindebriefes berichten...

Frankreich naht!

Um herauszufinden, wie es den Franzosen seit ihrem Ausscheiden bei der diesjährigen Weltmeisterschaft ergangen ist, aber vor allem mit der Aussicht auf jede Menge Sonne, Spaß und Sonnenschein werden wir auch dieses Jahr einen Teil unserer Sommerferien in der Tarnschlucht verbringen. Los geht's



© rochagneux - Fotolia.com

Anfang September, auch heuer wieder mit einer Menge neuer Konfis und vieler guter Ideen im Gepäck. Genauere Infos folgen auch hier im nächsten Gemeindebrief...

*Für die Jugendredaktion
Robert, Stefan, Lisa*



Jugendbüro

Ansprechpartner:

Diakon Johannes Beck

Tel. 26 21 84 49

0179 143 11 72

Mail: johannes.beck@elkb.de

Allensteiner Str. 7 · 81929 München

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wir laden ein: Um 14.30 Uhr in den Immanuel-Gemeindesaal:

Montag, 8. September

Der Seele Flügel verleihen – Gesprächsrunde mit Perdita Pasche und Christa Ubert

Montag, 22. September

Spielenachmittag mit Romie Soldan

Montag, 13. Oktober

„Der Geist ist weiblich“ mit Pfarrer Markus Rhinow

Montag, 27. Oktober

Mozart – Leben und Werk mit Gisela Watzka

Montag, 10. November

Musikschüler spielen für uns mit Dagmar Ruhwandl

Montag, 24. November

Der Kindergarten ist bei uns zu Gast

Und um 15.00 Uhr in den Nazareth-Gemeindesaal:

Mittwoch, 3. September

„Gefährliche Liebschaften“ mit Gerd Nowak

Mittwoch, 17. September

Verflixt, das darf ich nicht vergessen – Heiteres Gedächtnistraining mit Romie Soldan

Mittwoch, 1. Oktober

„Unser tägliches Brot“-Gedanken zu Erntedank mit Pfarrer Markus Rhinow

Mittwoch, 15. Oktober

„Land der Fjorde – Norwegen“ mit Gerd Nowak und Ewald Korber

Mittwoch, 5. November

Verflixt, das darf ich nicht vergessen – Heiteres Gedächtnistraining mit Romie Soldan

Mittwoch, 26. November

Gemeinsames Adventskranzbinden

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist und abgeholt werden möchte, wende sich bitte bis Freitag bzw. Montag vor dem Treffen ans Pfarramt, Tel. 93 99 82 60
Wir freuen uns auf Sie!

Evangelisch in Bogenhausen

Aus der Vaterunserkirche

Balsam für die Seele

Der Kirchenvorstand der Vaterunserkirche hat beschlossen, ein neues gottesdienstliches Angebot auszuprobieren. Zunächst soll zusätzlich zum morgendlichen Gottesdienst von Oktober 2014 bis Juli 2015 an jedem 2. Sonntag im Monat abends von 18.00 – 18.45 Uhr eine Andacht stattfinden. Im Vordergrund soll stehen: Zur Ruhe kommen und Lasten ablegen können. Es werden Kerzen angezündet. Es sollen verschiedene Formen von Musik zum Einsatz kommen und ganz bewusst viele neue Lieder gesungen werden. Neue Liederbücher sind bereits bestellt. Natürlich wird auch bewährtes Liedgut gesungen, wie z.B. aus Taizé. Es wird eine Lesung eines Textes oder eines Bibelwortes geben und Gedanken dazu, aber keine Predigt. Worte, Musik und Elemente der Stille werden sich abwechseln. Es muss auch nicht der Pfarrer bzw. die Pfarrerin sein, es dürfen gerne auch andere Interessierte sein, die eine Andacht vorbereiten und halten. Es soll gezielt ein Angebot geschaffen werden, mit dem auch andere Personen als die Besucher des Sonntagmorgengottesdienstes angesprochen werden, evtl. jüngere Erwachsene oder einfach Leute, die am Sonntag ausschlafen möchten. Vielleicht ist dies auch etwas für Sie?

Manfred Guggenberger



Neues aus Dreieinigke

Gemeinsam mit dem Prodekanatsausschuss hatte der Kirchenvorstand über die Nachfolge von Dekan Volker Herbert zu entscheiden. Gewählt wurde Pfarrer Dr. Peter Marinkovic. Der 56-Jährige ist derzeit noch Hochschulpfarrer der Evang. Studierendengemeinde bei der LMU München und Prediger an St. Markus.



Er wechselt zum 1. Dezember zu uns und wird sich im nächsten triftig näher vorstellen.

Der Wechsel auf der ersten Pfarrstelle hat nun Gelegenheit geboten, das Büro des Prodekanats angemessen zu vergrößern. Deshalb ist unser Pfarramt in den Sommerferien umgezogen und nun im Erdgeschoß des Pfarrhauses in der Merzstraße 7 untergebracht, nur noch einen Steinwurf von der Kirche entfernt. Ab Oktober wird es an jedem Werktag besetzt sein, donnerstags am Nachmittag. Neu ins Team kommt Sekretärin Andrea Wölfle-Riedel.

Für den Konfirmandenunterricht im neuen Schuljahr übernimmt vorerst Pfarrerin Ute Heubeck die Federführung.

Um pädagogisch vielfältiger arbeiten zu können, wird sie im Team mit den anderen Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Teamern künftig monatlich an Samstagen mit den über 40 Konfirmanden des neuen Jahrgangs zusammenkommen, ergänzt um praktische Einsätze in der Gemeinde.

Pfarrer Markus Hepp

Der neue 1. Pfarrer und Dekan Dr. Peter Marinkovic wird in einem Festgottesdienst am **Sonntag, 7. Dezember um 15.00 Uhr** in der **Dreieinigkeitskirche** durch Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler eingeführt.

Das neue Logo ist da!

Nachdem wir zwei Jahre schon eine fusionierte Gemeinde sind, haben wir nun endlich auch einen neuen gemeinsamen Auftritt.

Das neue Logo lehnt sich sehr stark an das Logo der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern an, um die Verbundenheit mit der Landeskirche zu zeigen. Allerdings gehen wir mit einem warmen, kräftigen Rotton ganz neue Wege.

Wir wollen ein Signal geben, dass wir eine moderne, aktive Gemeinde sind, wir möchten in den Gemeindekästen auffallen und uns optisch abheben gegenüber den evangelischen und katholischen Partnergemeinden



Das Briefpapier wird einheitlich sein, damit bei aller Vielfältigkeit in unserer Gemeinde die Gemeinsamkeit aller Gruppen und deren Heimat deutlich wird.

Dafür haben wir aber, wie bisher auch schon im Internetauftritt praktiziert, für die einzelnen großen Arbeitsfelder in der Gemeinde einen eigenen Plakatentwurf entwickelt, in dem die Veranstaltungsreihen, Konzerte, Bazare, Kinderbibeltage oder andere Termine angekündigt werden.

Die Arbeitsfelder wurden vom Kirchenvorstand unter

Mithilfe des Gemeindeteams festgelegt. Sie sind nicht statisch, sondern können bei Bedarf auch noch erweitert werden.

Anfangen werden wir mit den Bereichen: Aktuelles; Diakonie; Gottesdienste; Kinder; Kirchenmusik; Partnerschaften; Senioren und Stiftung.

Alle Gruppen und Kreise, die keinen eigenen Auftritt bekommen, finden sich unter dem Begriff Immanuel-Nazareth Aktuell wieder.

Die Plakate werden in vorgedruckter Form im Pfarramt zur Verfügung stehen, so dass man dort den fertigen Ankündigungstext direkt hereinkopieren kann. Selbstverständlich wird es die Vorlagen auch für den PC geben, so dass das ein oder andere Plakat auch direkt fertig ausgedruckt oder per Mail ans Pfarramt zum Ausdrucken geschickt werden kann.

Ein besonderer Dank gilt hier Johanna Pedarig, die mit viel Geduld die Wünsche von KV, Gemeinde- und Öffentlichkeitsarbeitsteam umgesetzt und die Gestaltung von Plakat und Briefpapier erarbeitet hat.

Als nächstes wird nun auch der Internetauftritt entwickelt, so dass wir auch im World Wide Web zu einer großen Kirchengemeinde mit einem eigenen Auftritt werden.

Wir hoffen alle sehr, dass wir mit einem gemeinsamen Logo und dem gemeinsamen Auftritt wieder ein Stück weiter sind, um eine lebhaft fusionierte Gemeinde zu werden, die für die Zukunft gut gerüstet ist.

Michaela Kalenberg

Für das Öffentlichkeitsarbeitsteam und den KV



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde,

wir dürfen Sie herzlich zur nächsten Gemeindeversammlung am **16. November von 11.15 bis ca. 13.00 Uhr** nach dem Gottesdienst um **10.00 Uhr**, einladen.

Wir, der Kirchenvorstand, möchten Sie über anstehende Veränderungen und unsere Visionen informieren. Es geht um die Baumaßnahmen an beiden Standorten unserer Gemeinde, wir stellen Ihnen das neue Logo vor und natürlich wollen wir auch Ihre Anliegen hören und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein bei einem Glas Glühwein und einer heißen Kartoffelsuppe.

Wir freuen uns auf Sie.

Michaela Kalenberg für den KV

Einnahmen aus unseren Veranstaltungen:

Trödelmarkt Nazareth	1.295,73 €
Catering 29.06.14	152,95 €
Chornetto-Konzert	875,40 €
Sommerfest	3.444,12 €
Catering 12.07.14	460,00 €

Aus dem Finanzausschuss

Diesen Juni hatte der Finanzausschuss die erste gemeinsame Jahresrechnung der fusionierten Gemeinde auf dem Tisch. Ich möchte Sie nicht mit Einzelheiten langweilen, nur so viel: Auf unsere Empfehlung hin ist die Jahresrechnung 2013 im Juli vom Kirchenvorstand beschlossen worden. In dieser stehen Einnahmen von 1.209.090,84 € Ausgaben in Höhe von 1.197.060,53 € gegenüber.

Die erste gemeinsame Jahresrechnung haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen. Natürlich haben wir zuerst die Zahlen nach allen Regeln der Kunst auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Darüber hinaus ist es im Finanzausschuss für den Blick in die Zukunft von besonderem Interesse gewesen, ob die Planungen der Gemeinde finanziell tatsächlich aufgegangen sind. Nun – sie sind es.

Die Zahlen sind, wie erwartet, plausibel. Auch darüber hinaus kann man mit dem, was die Jahresrechnung offenbart, zufrieden sein. Anhand der nüchternen Zahlen ist zu sehen, wie lebendig die Gemeinde ist, und man erkennt, dass unsere Anregungen aus dem letzten Jahr auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Natürlich lief auch 2013 nicht alles nach Plan. Es hat daher auch wieder Felder gegeben, die für die nächste Zeit zur besonderen Aufmerksamkeit aufrufen.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Romie Soldan, die als Kirchenpflegerin für die Erstellung der Jahresrechnung einmal mehr Herausragendes geleistet hat.

Ihr Titus Boerschmann



Danke



für die schönen



Feste



Wichtige Adressen

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München
Tel. 93 99 82-60 / Fax: 93 99 82-61
Unsere Sekretärinnen: Andrea Böltl,
Christiane Rehm, Andrea Wölfle-Riedel
www.immanuel-nazareth-kirche.de
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Montag und Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Markus Rhinow (1. Pfarrst.)

Tel. 93 99 82-60 / markusrhinow@immanuel-nazareth-kirche.de
Sprechstunde in Nazareth:
Dienstag 8.00 – 10.00 Uhr

Pfarrerinnen Christine Untch (2. Pfarrst.)

Tel. 93 99 82-80 / christineuntch@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrerinnen Ulrike Feher

Tel. 94 38 99 77 / pfarramt.riem@elkb.de

Diakon Johannes Beck

Tel. 26 21 84 49 / johannes.beck@elkb.de

Kantor Konstantin Köppelmann

Tel. 48 21 39 / konstantinkoepfmann@immanuel-nazareth-kirche.de

Kirchenvorstand:

Vertrauensmann: Florian Haußleiter

Tel. 59 54 21, haussleiter@hotmail.com

Stellvertreterin: Sibylle Faber

Tel. 91 23 68, familiefaber@gmx.de

Hausmeister / Mesner Immanuel

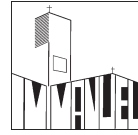
Markus Zengler, Tel. 0170 38 66 509

Hausmeisterin / Mesnerin Nazareth

Chrysoula Tzatzana, Tel. 0176 20999509

Gemeindezentrum Immanuelkirche

Allensteiner Straße 7
81929 München



Gemeindezentrum Nazarethkirche

Barbarossastraße 3
81677 München



Immanuel-Kindergarten

Burgauerstraße 58, 81929 München
Tel. 950 94 79-20
Leitung: Britta Eschler

Nazareth-Kindergarten

Barbarossastraße 3, 81677 München
Tel. 688 54 33
Leitung: Waltraud Dombret

Diakoniestation Immanuel-Nazareth

Ambulanter Pflegedienst
Allensteiner Straße 5, 81929 München
Tel. 930 94 80

Nachbarschaftshilfe und Helferkreis „Wir helfen“

Hilfsanfragen über Diakoniestation:
Tel. 930 94 80

Spendenkonto Diakonieverein:

Evang. Kreditgen.eG,
IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70
BIC: GENODEF1EK1
Kto.Nr. 105301270, BLZ 520 604 10

Spendenkonto

Stiftung Immanuel-Nazareth:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Kto.Nr. 5344301, BLZ 520 604 10

Spendenkonto Immanuel-Nazareth:

Stadtsparkasse München
IBAN DE52 7015 0000 1002 6440 01
BIC SSKMDEMXXX
Kto.Nr. 1002644001, BLZ 701 500 00



*Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht,
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*

Johannes 15,5